

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Berner Zeitschrift für Geschichte**

Band (Jahr): **73 (2011)**

Heft 2

PDF erstellt am: **16.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Inhalt

## **3 100 Jahre *Sämtliche Werke von Jeremias Gotthelf***

Familienausgabe oder historisch-kritische Edition?

*Franzisca Pilgram-Frühauf*

## **32 Fundstück**

Ein Zelt aus Holz – Die Urhütte der Schweizer

Architekturmoderne

*Dieter Schnell*

## **37 Buchbesprechungen**

Autorin

Dr. Franzisca Pilgram-Frühauf,  
Historisch-kritische Edition Jeremias Gotthelf,  
Institut für Germanistik  
Länggassstrasse 49, 3000 Bern 9  
franzisca.pilgram@germ.unibe.ch

Autor Fundstück

PD Dr. Dieter Schnell,  
Bernser Fachhochschule – Architektur, Holz und Bau  
Pestalozzistrasse 20, 3400 Burgdorf  
dieter.schnell@bfh.ch

Umschlagbild

Jeremias Gotthelfs Roman «Geld und Geist»,  
1911 im Rentsch-Verlag erschienen;  
bis 1932 waren die 24 Basisbände der *Sämtlichen Werke*  
abgeschlossen, bis 1977 die 18 *Ergänzungsbände*.